

Geschäftsstelle:  
Gasselstiege 13  
48159 Münster  
Telefon:  
02 51 / 21 20 50  
Fax:  
02 51 / 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)



02. Juli 2007

## Pressemitteilung

### ***RentnerInnen-Beiträge zur Pflegeversicherung***

Mit Sorge beobachten Mitglieder und Vorstand der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW) die Pläne der Bundesregierung, die Beiträge zur Pflegeversicherung um 0,25 Prozentpunkte zu erhöhen. „Man darf nicht vergessen, dass die Rentnerinnen und Rentner diese Erhöhung alleine stemmen müssen – bei Arbeitnehmern trägt der Arbeitgeber immerhin die Hälfte dieser Mehrkosten“, erinnert die LSV-Vorsitzende Dr. Uta Renn jetzt in einer Pressemitteilung.

Dass es Reformen in der Pflegeversicherung geben müsse – besonders auch im Hinblick auf die steigende Zahl Demenz-Erkrankter – ist unter den derzeit mehr als 130 Mitglieder-Organisationen der Seniorenvertretung in Nordrhein-Westfalen unumstritten. „Wenn in 30 oder 40 Jahren die geburtenstarken Jahrgänge ins Pflegealter kommen, kann dies das derzeitige System nicht mehr verkraften“, so Dr. Renn, die allerdings den Entschluss der Koalition mit gemischten Gefühlen betrachtet.

Bisher zahlt ein Senior oder eine Seniorin mit 1000 Euro Rente 17 Euro davon als Pflegebeitrag – ab 1. Juli 2008 sollen es bei 0,25 Prozentpunkten Erhöhung 19,50 Euro sein. Bei 2000 Euro Rente verdoppelt sich für den Pensionär und die Pensionärin der Beitrag auf 39 Euro. „Wir wissen, dass z. B. der Paritätische Wohlfahrtsverband bezweifelt, ob eine Erhöhung im vorgesehenen Umfang überhaupt ausreichen wird“, sieht sich die Vorsitzende der LSV nicht alleine mit den Sorgen rund um die Sozialabgaben. Das zuständige Bundesfamilienministerium geht davon aus, dass mit der nun vorgesehenen Steigerung der Beiträge um einen Viertelprozentpunkt die Pflegeversicherung bis 2014/15 ihre Reserven nicht angreifen müsse. „Wir hoffen sehr, dass der unbestritten notwendige Umbau der Pflegeversicherung sozial möglichst gerecht finanziert werden wird!“, mahnt Dr. Uta Renn Augenmaß für die Belange der älteren Generation an.

*Dr. Uta Renn,  
Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW e. V.*